



# Marktbericht

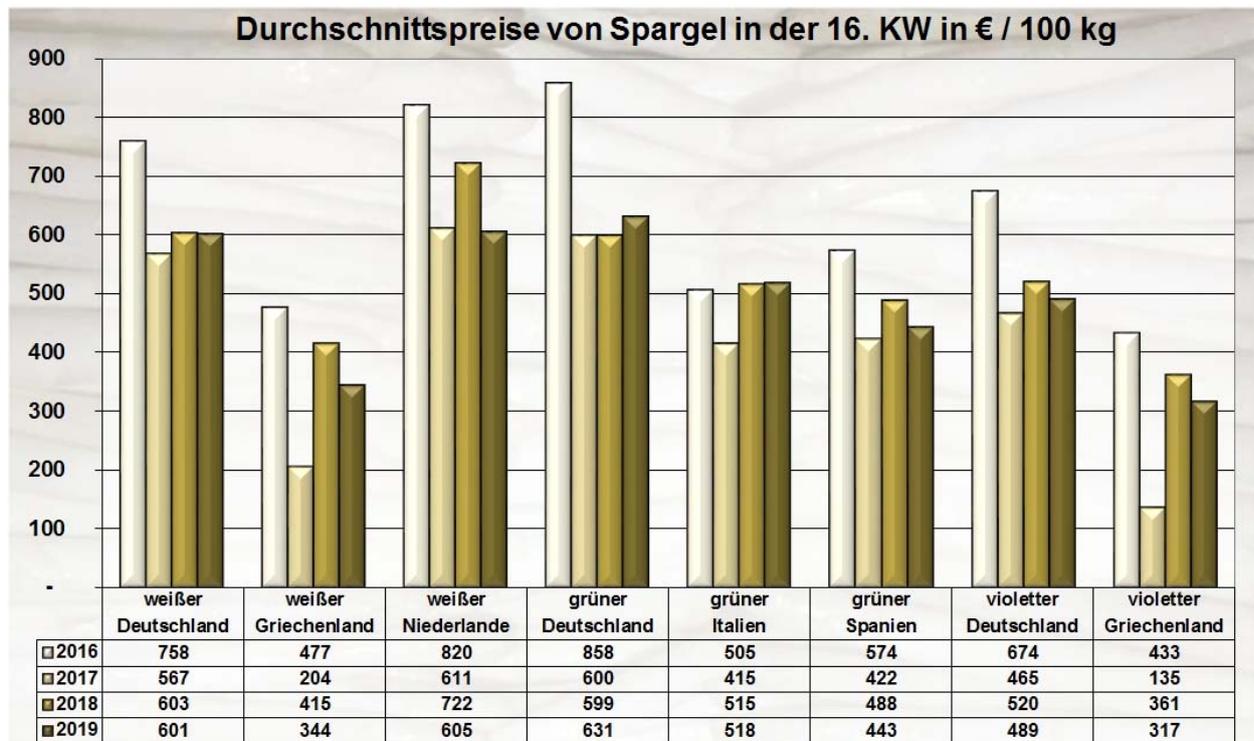
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 16 / 19** vom 24.04.2019 für den Zeitraum 15.04. – 18.04.2019

## Spargel

Inländische Offerten bildeten augenscheinlich die Basis des Angebotes. In München waren viele deutsche Mengen an den LEH gebunden, sodass die Verfügbarkeit am Platz nicht ausreichte, um das Interesse zu stillen. In Hamburg tauchten indes üppige Zuströme aus Hessen und Bayern auf, die für eine massive Verdichtung der Zufuhren sorgte. Bei den violetten und weißen Stangen komplettierten Griechenland, die Niederlande, Italien und Spanien das Geschehen. Im grünen Segment konnte auf einheimische sowie auf italienische, griechische, peruanische und mexikanische Chargen zugegriffen werden. Die Anlieferungen aus dem Inland dehnten sich summa summarum aus und genügten trotzdem örtlich nicht, um den Bedarf zu decken. Verschiedentlich standen demgegenüber zu enorme Abladungen bereit, sodass eine Räumung ausgeschlossen war. Dementsprechend uneinheitlich entwickelten sich die Notierungen, die mal anstiegen, aber auch mal abfielen. Generell verbesserten sich in der Karwoche die Unterbringungsmöglichkeiten, je näher die Feiertage rückten. Da sich die einheimischen Parteien im Fokus der Nachfrage befanden, generierten die übrigen europäischen Importe nicht durchgängig eine freundliche Beachtung. Selbst eine sehr befriedigende Qualität beschleunigte nicht deren Verkauf. Verteuerungen konnten von den Händlern daher nicht immer durchgesetzt werden.

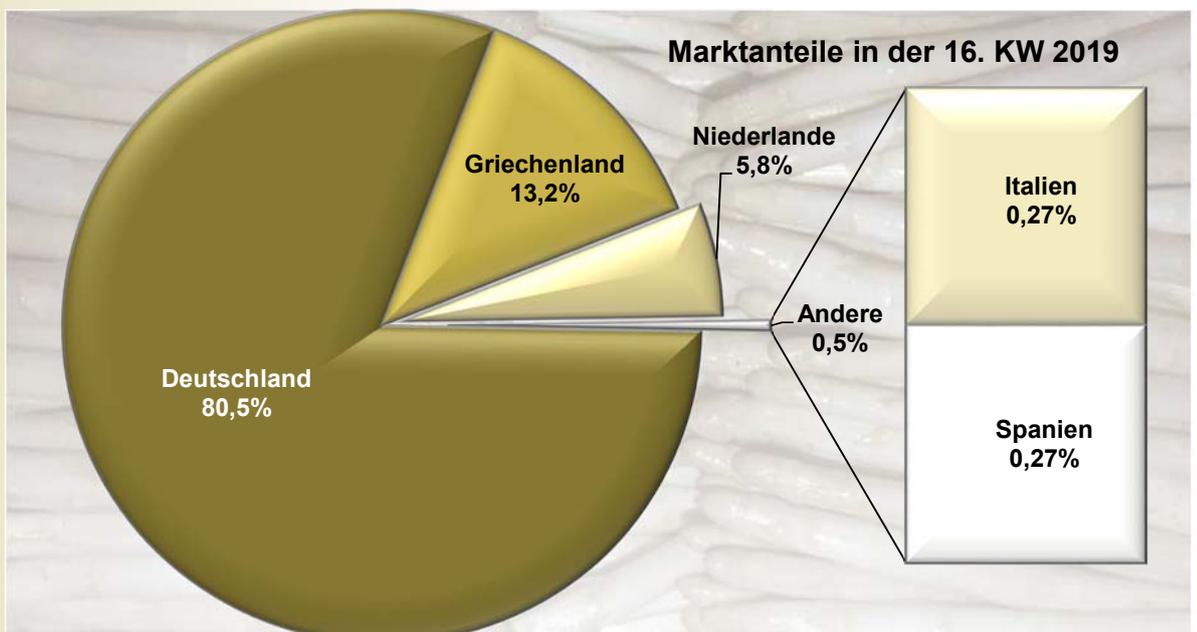
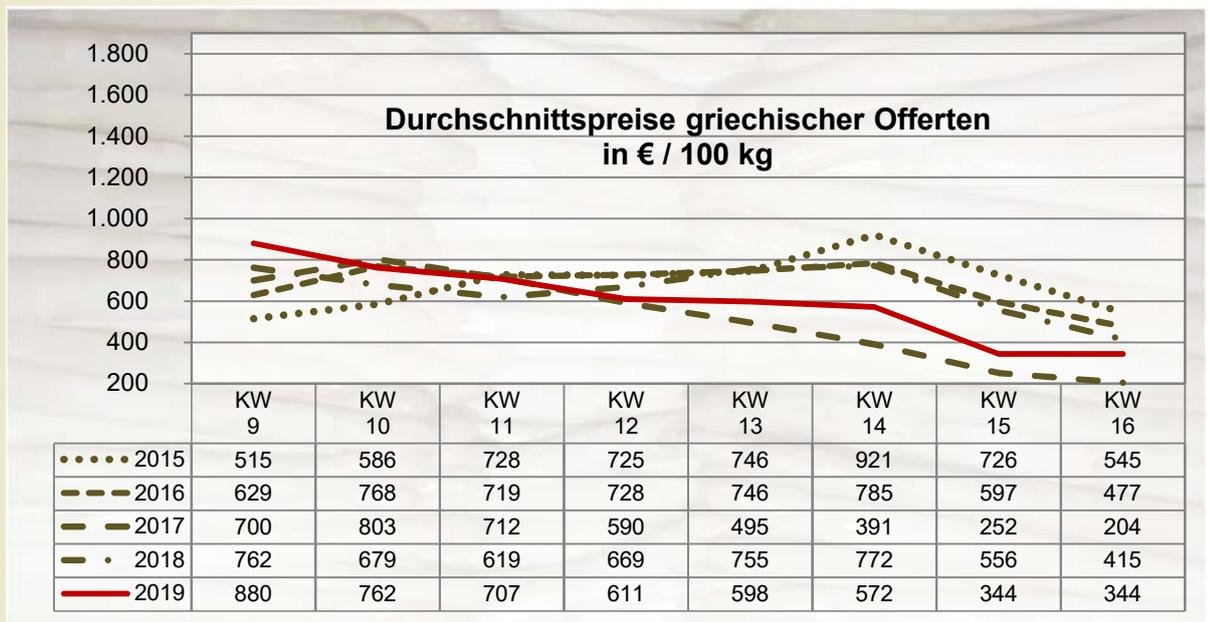
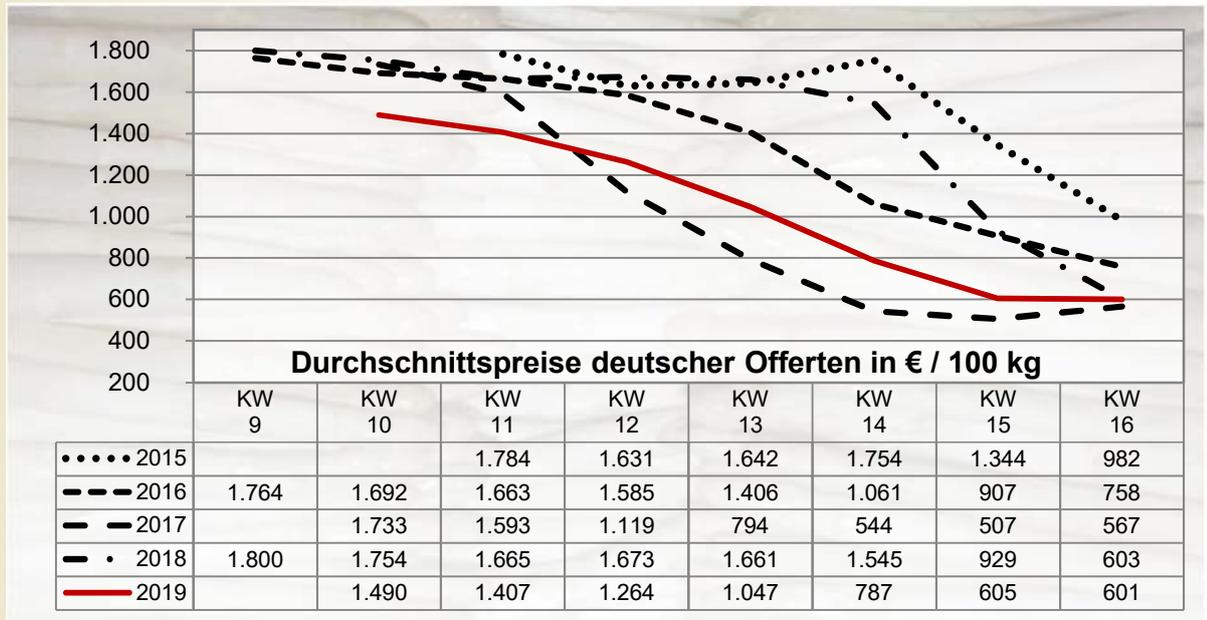


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

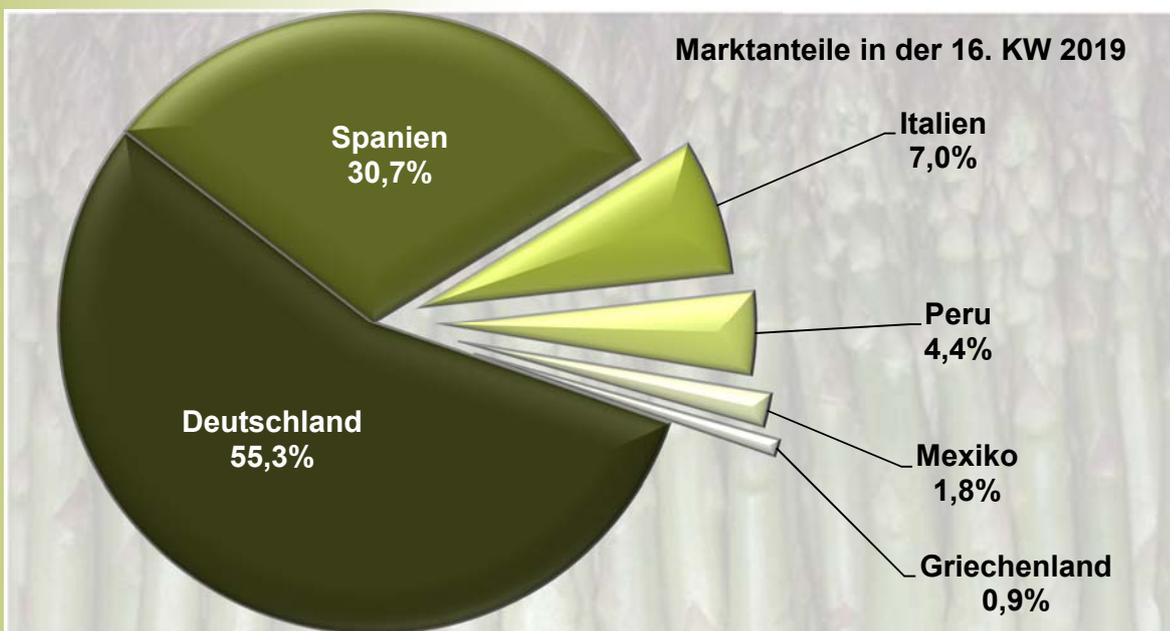
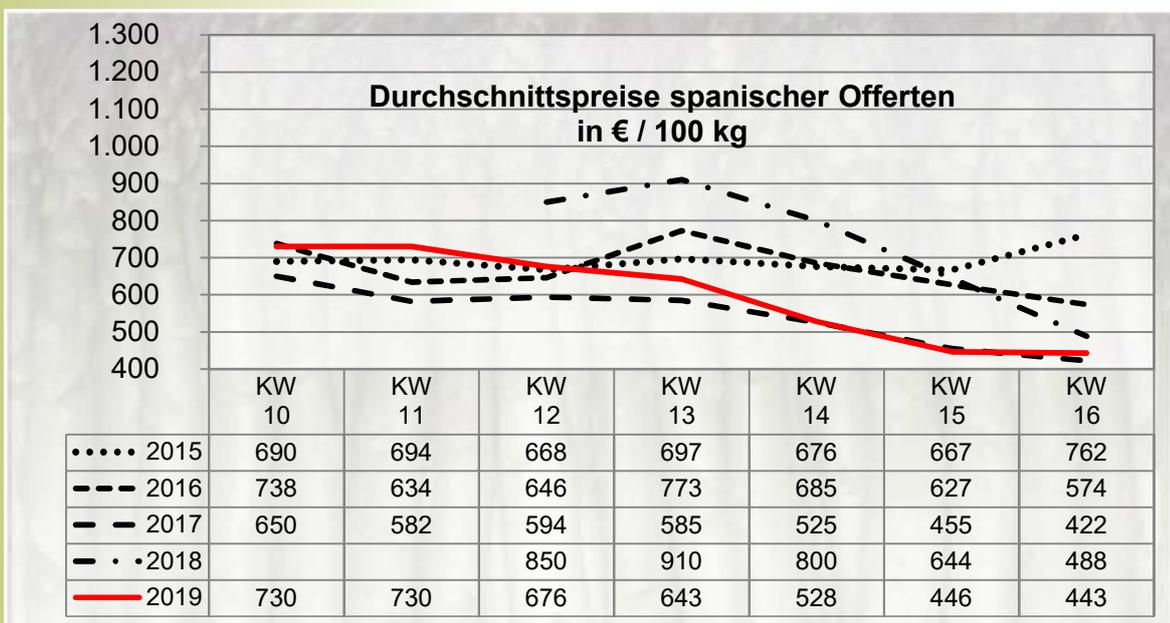
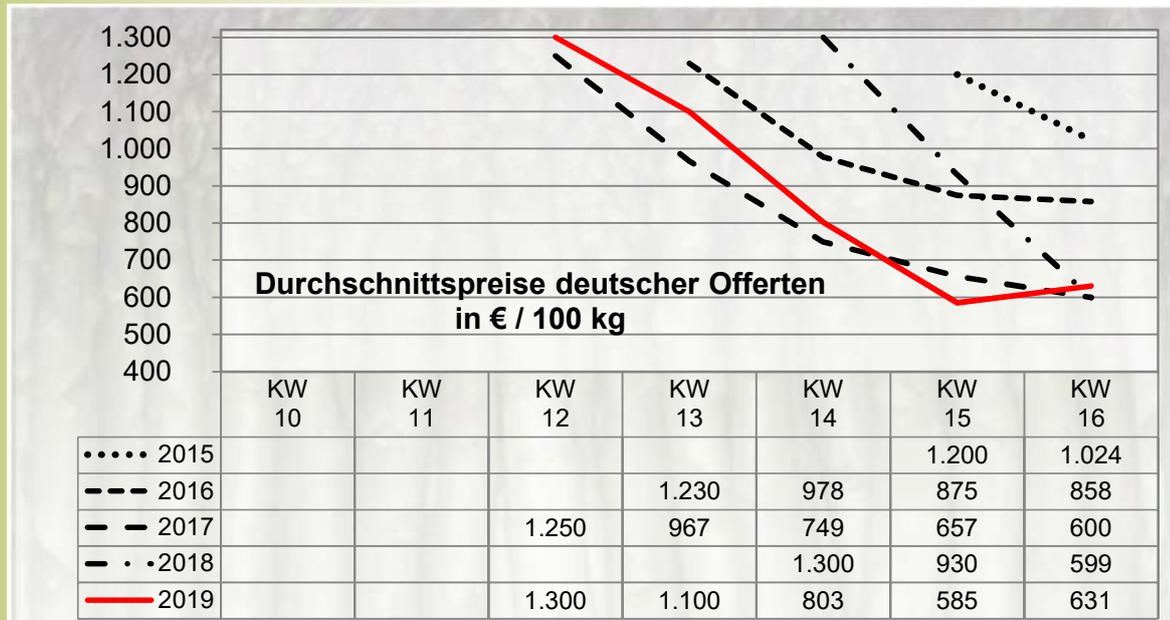
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

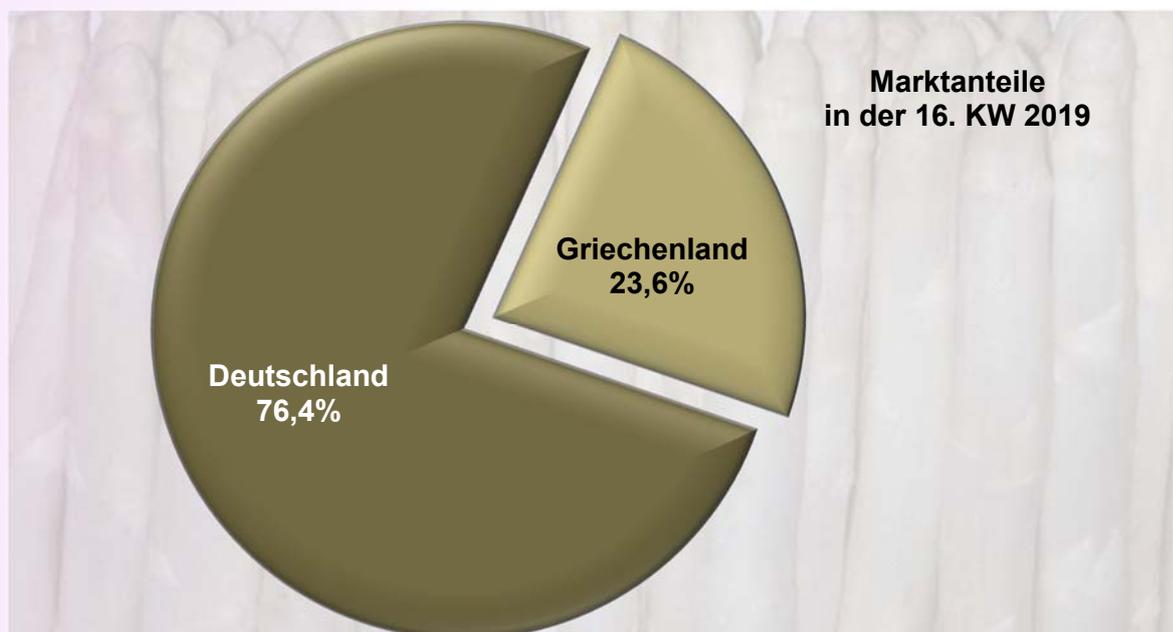
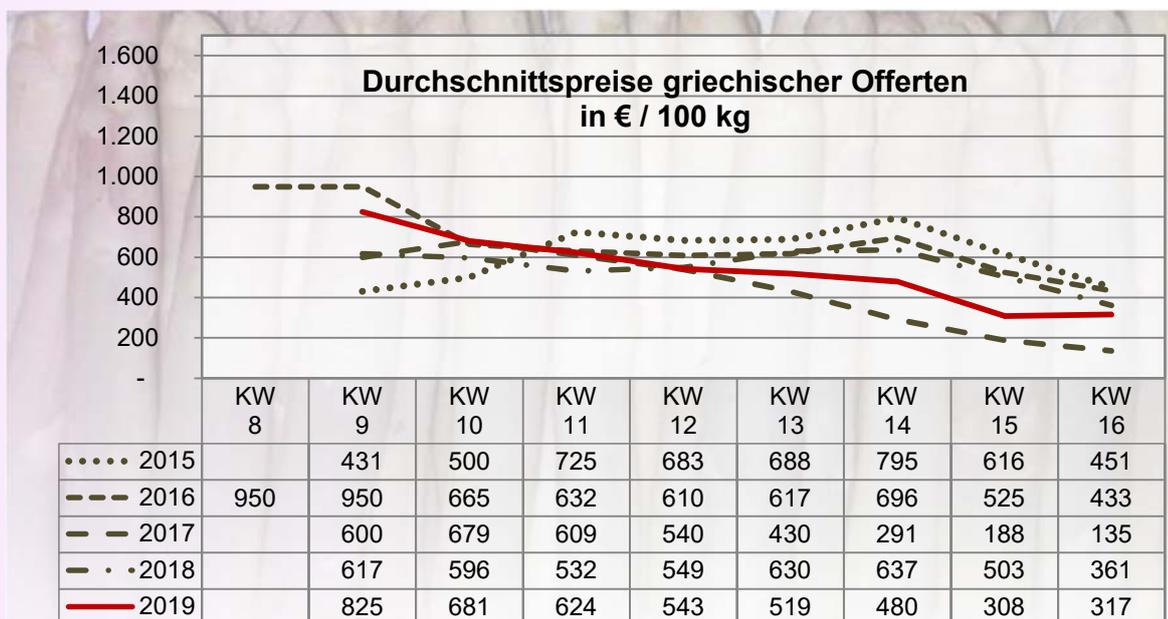
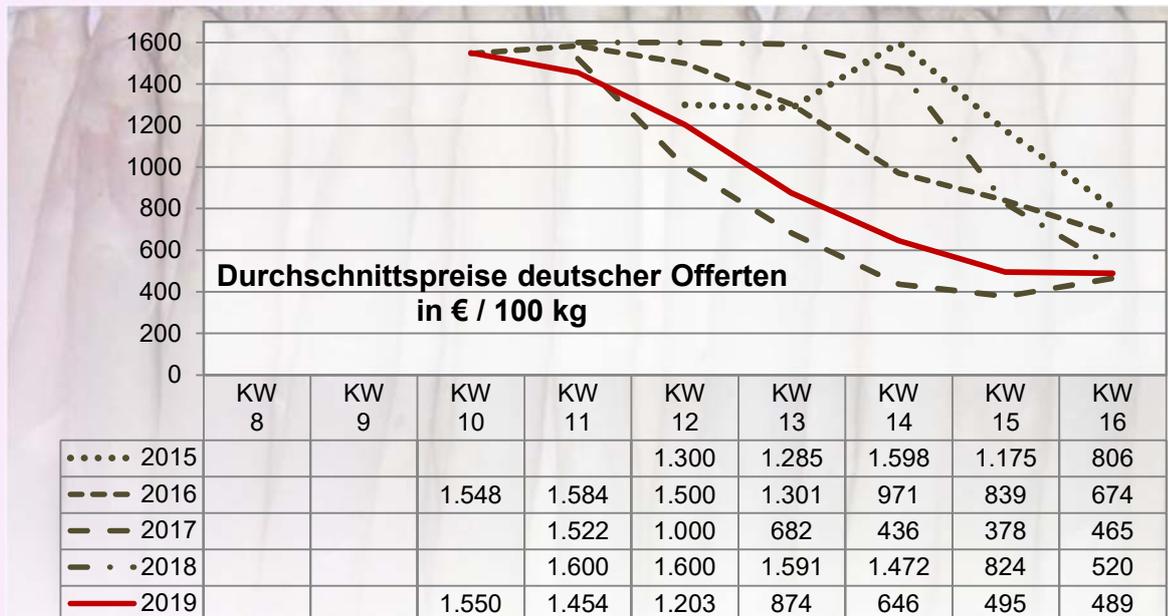
# Marktüberblick Weißer Spargel



# Marktüberblick Grüner Spargel



# Marktüberblick Violetter Spargel



## Spargelanbau in Deutschland; Anbauflächen und Produktion in den Jahren 2016 bis 2018

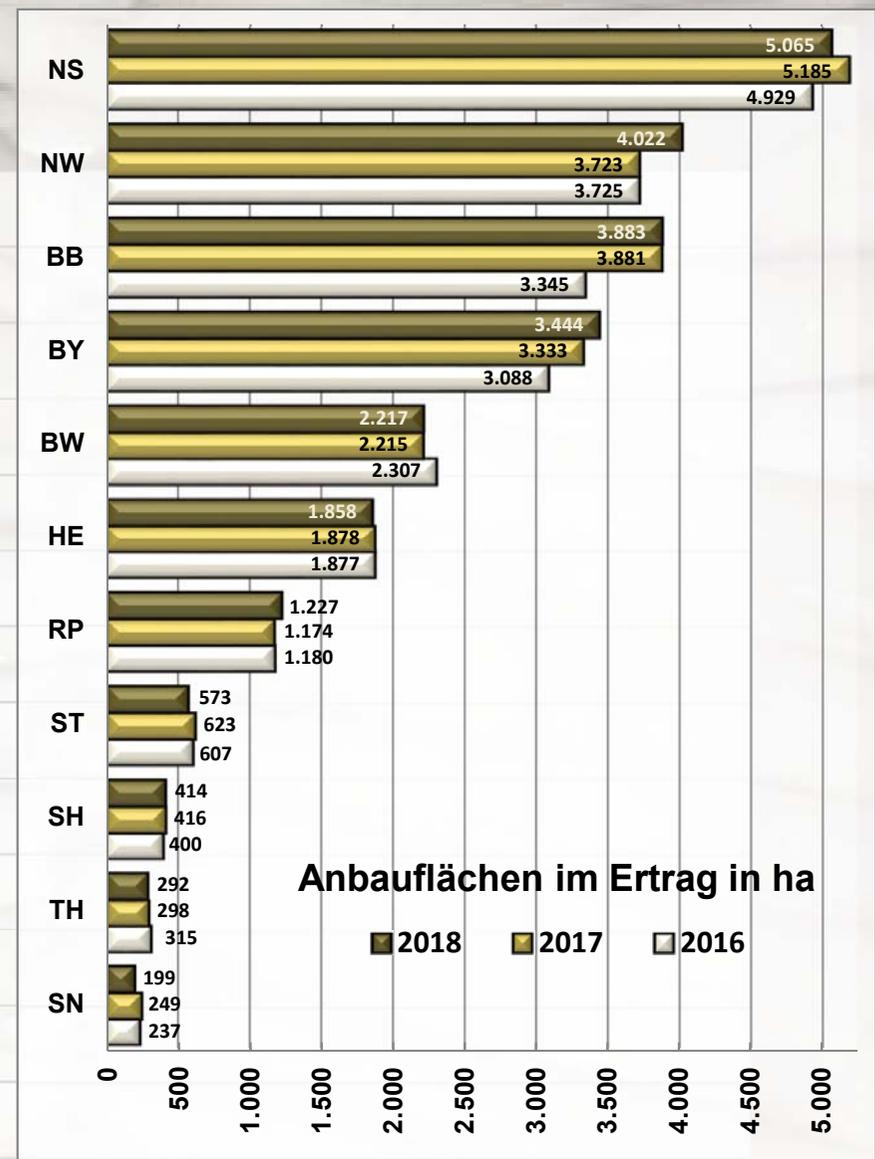
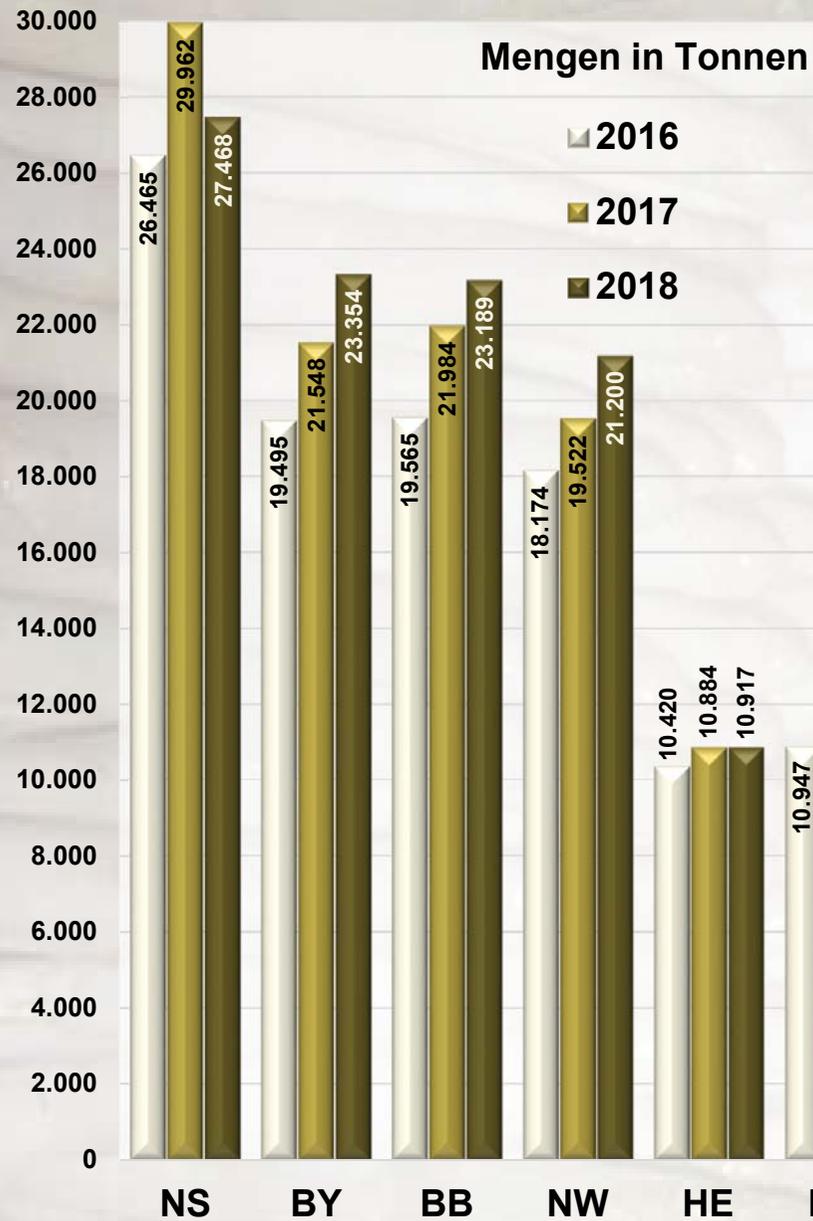
Land	Anzahl Betriebe			Anbaufläche in ha			Ertrag in dt/ha			Erntemenge in t		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
<b>Deutschland</b>												
Flächen im Ertrag	1.853	1.822 A	1.721 A	22.274	23.190 A	23.408 A	53,9 A	56,4 A	56,8 A	120.014 A	130.881 A	133.020 A
Flächen nicht im Ertrag	1.000	1.007 B	965 B	4.766	5.189 A	5.106 A	X	X	X	X	X	X
<b>Baden-Württemberg</b>												
Flächen im Ertrag	301	286 B	269 B	2.307	2.215 A	2.217 A	47,5 B	51,3 A	49,1 A	10.947 B	11.370 B	10.891 A
Flächen nicht im Ertrag	162	156 C	153 C	481	565 B	644 B	X	X	X	X	X	X
<b>Bayern</b>												
Flächen im Ertrag	363	354 B	333 B	3.088	3.333 A	3.444 A	63,1 B	64,6 A	67,8 A	19.495 B	21.548 A	23.354 A
Flächen nicht im Ertrag	212	211 C	191 C	648	744 A	750 A	X	X	X	X	X	X
<b>Brandenburg</b>												
Flächen im Ertrag	92	92 A	92 A	3.345	3.881 A	3.883 A	58,5 A	56,6 A	59,7 A	19.565 A	21.984 A	23.189 A
Flächen nicht im Ertrag	50	54 A	58 A	1.062	992 A	1.026 A	X	X	X	X	X	X
<b>Hessen</b>												
Flächen im Ertrag	144	144 A	134 A	1.877	1.878 A	1.858 A	55,5 A	58,0 A	58,8 A	10.420 A	10.884 A	10.917 A
Flächen nicht im Ertrag	88	84 A	77 A	365	327 A	309 A	X	X	X	X	X	X
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>												
Flächen im Ertrag	19	16 A	16 A	219	153 A	. A	41,8 A	42,5 A	37,9 A	917 A	649 A	. A
Flächen nicht im Ertrag	6	6 A	8 A	.	26 A	. A	X	X	X	X	X	X
<b>Niedersachsen</b>												
Flächen im Ertrag	345	343 A	314 B	4.929	5.185 A	5.065 A	53,7 A	57,8 B	54,2 A	26.465 A	29.962 B	27.468 A
Flächen nicht im Ertrag	193	188 C	161 C	997	954 B	840 B	X	X	X	X	X	X
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
Flächen im Ertrag	306	307 A	306 A	3.725	3.723 A	4.022 A	48,8 A	52,4 A	52,7 A	18.174 A	19.522 A	21.200 A
Flächen nicht im Ertrag	142	156 A	171 A	585	899 A	829 A	X	X	X	X	X	X
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
Flächen im Ertrag	142	142 B	124 C	1.180	1.174 A	1.227 B	49,2 A	53,9 A	58,0 B	5.801 A	6.328 A	7.120 B
Flächen nicht im Ertrag	63	63 B	61 D	246	327 A	277 B	X	X	X	X	X	X
<b>Saarland</b>												
Flächen im Ertrag	5	4 A	5 A	47	63 A	. A	43,2 A	34,8 A	. A	205 A	219 A	. A
Flächen nicht im Ertrag	2	4 A	2 A	.	5 A	. A	X	X	X	X	X	X
<b>Sachsen</b>												
Flächen im Ertrag	22	23 A	22 A	237	249 A	199 A	39,1 A	40,2 A	39,7 A	924 A	1.002 A	791 A
Flächen nicht im Ertrag	13	12 A	15 A	65	49 A	66 A	X	X	X	X	X	X
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Flächen im Ertrag	44	45 A	40 A	607	623 A	573 A	48,7 A	44,3 A	49,5 A	2.956 A	2.760 A	2.838 A
Flächen nicht im Ertrag	28	27 A	29 A	127	108 A	154 A	X	X	X	X	X	X
<b>Schleswig-Holstein</b>												
Flächen im Ertrag	53	50 A	48 A	400	416 A	414 A	43,8 A	48,8 A	44,0 A	1.750 A	2.030 A	1.825 A
Flächen nicht im Ertrag	31	35 A	32 A	80	89 A	82 A	X	X	X	X	X	X
<b>Thüringen</b>												
Flächen im Ertrag	17	17 A	17 A	315	298 A	292 A	76,2 A	88,1 A	89,5 A	2.396 A	2.624 A	2.612 A
Flächen nicht im Ertrag	10	11 A	7 A	96	105 A	79 A	X	X	X	X	X	X

A = relativer Standardfehler bis unter 2 %; B = relativer Standardfehler von 2 bis unter 5 %; C = relativer Standardfehler von 5 bis unter 10 %

X = gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

. = Zahlenwert ungenau oder geheimzuhalten

# Anbau und Ernte von Spargel in Deutschland

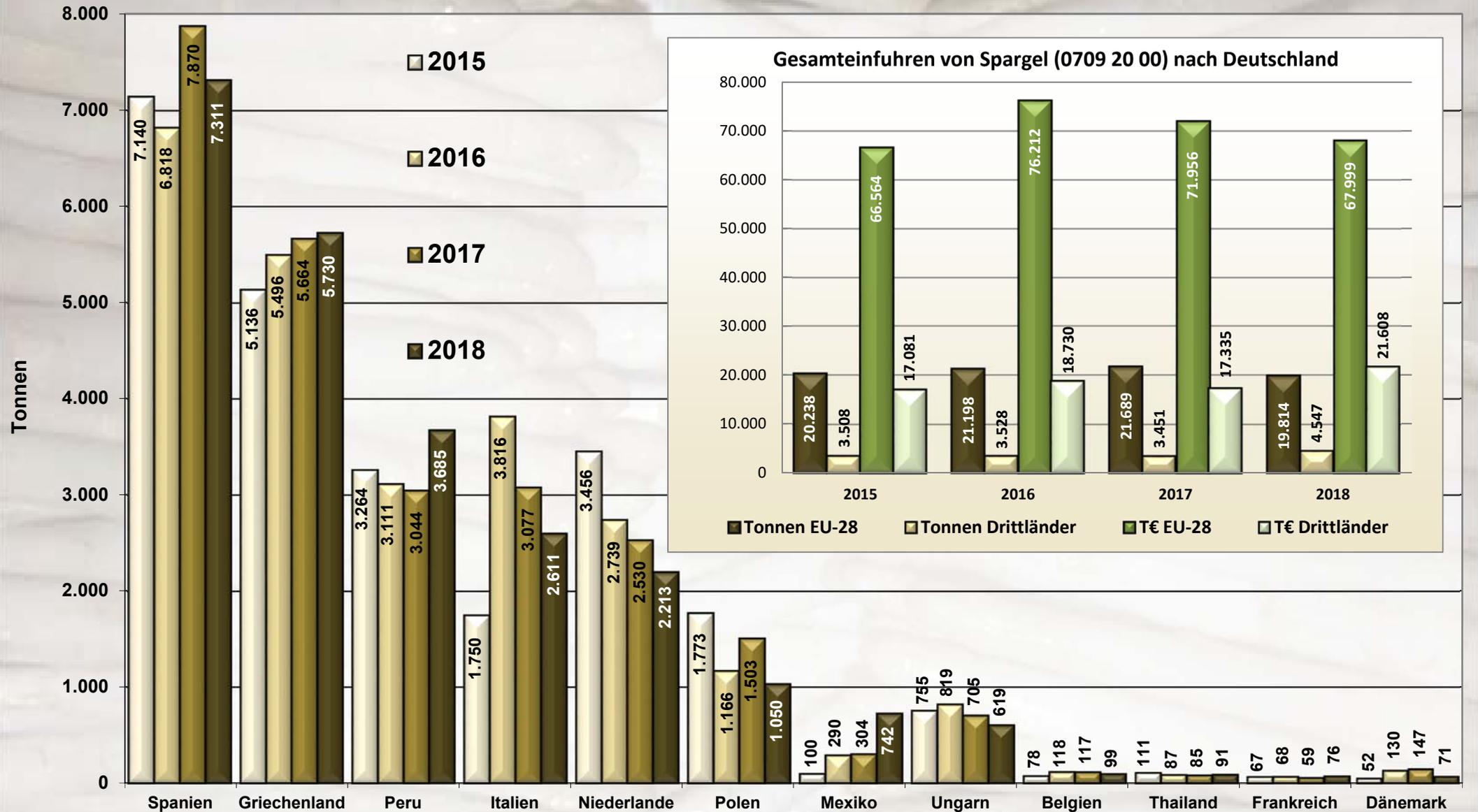


# Einfuhr von Spargel (0709 20 00) nach Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	19.814	67.999	21.689	71.956	21.198	76.212	20.238	66.564	22.909	69.875
Drittländer	4.547	21.608	3.451	17.335	3.528	18.730	3.508	17.081	3.739	14.917
Gesamteinfuhr	24.361	89.607	25.140	89.291	24.726	94.942	23.746	83.645	26.648	84.792

Ursprungsland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
<b>EU-Länder</b>	Spanien	7.311	25.060	7.870	27.063	6.818	24.299	7.140	23.434	5.798	17.642
	Griechenland	5.730	18.610	5.664	15.817	5.496	18.592	5.136	16.506	7.092	21.159
	Italien	2.611	9.206	3.077	10.986	3.816	13.094	1.750	5.510	1.927	5.635
	Niederlande	2.213	9.332	2.530	10.214	2.739	12.018	3.456	12.630	4.621	14.751
	Polen	1.050	2.579	1.503	4.344	1.166	3.748	1.773	4.692	2.281	6.609
	Ungarn	619	2.002	705	2.424	819	3.185	755	2.761	922	3.046
	Belgien	99	312	117	468	118	489	78	372	160	549
	Frankreich	76	675	59	376	68	481	67	440	76	299
	Dänemark	71	93	147	160	130	144	52	56	3	12
	Österreich	20	74	10	77	20	125	29	143	11	70
	Tschechische Republik	6	22	4	19	5	20	0	2		
	Schweden	4	7	0	1	2	10	1	2	0	1
	Portugal	4	13	0	1					0	0
	Slowakei	2	10			0	1	2	8	9	65
	Luxemburg	1	3	0	0	1	4	1	6	1	5
	Vereinigtes Königreich	0	0							0	0
Rumänien	0	1	0	0	0	2	0	2	1	1	
Kroatien			2	6							
Bulgarien									8	31	
<b>Drittländer</b>	Peru	3.685	17.215	3.044	15.015	3.111	16.247	3.264	15.421	3.462	13.491
	Mexiko	742	3.424	304	1.427	290	1.515	100	631	152	597
	Thailand	91	869	85	814	87	799	111	875	87	701
	Türkei	11	25	0	1	0	0			0	1
	Ecuador	8	36	5	25	18	74	10	40		
	Volksrepublik China	3	12	3	7			2	11	2	5
	USA	3	11	4	20	17	68	7	37	14	39
	Libanon	2	5								
	Kenia	1	8	2	17	1	6	9	40	11	42
	Chile	0	1	0	1	2	9	0	2	0	1
	Israel	0	1	2	6	1	7	1	2	3	9
	Südafrika	0	1	0	0	0	0	0	1	0	1
	Brasilien			1	2	0	2	0	2	1	4
	Ägypten			0	0	0	1	1	6	1	1
	Kolumbien					0	1	2	9	1	3
	Marokko					0	1	0	0	5	19
	Kanada							1	2		
	Neuseeland							0	1	0	1
	Guatemala							0	1		
	Vietnam							0	0		
Costa Rica							0	0			
übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	

## Einfuhr von Spargel (0709 20 00) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



## **Äpfel**

Deutschland dominierte weiterhin mit Elstar, Boskoop und Jonagold. Italien und Frankreich schickten vorrangig Granny Smith und Golden Delicious. Belgische Jonagold und niederländische Jonagored waren in Frankfurt dank ihres niedrigen Preises beliebt. In Berlin rundeten polnische Artikel die Warenpalette ab. Der Umschlag erfolgte ohne besondere Höhepunkte, sodass die Bewertungen oftmals auf dem Niveau der 15. KW verharrten. Die Vermarktung hatte sich dabei ab und an aufgrund der Ferien verlangsamt. Hier und da litten die einheimischen Produkte unter konditionellen Schwächen, was sich negativ auf die Notierungen auswirkte. Royal Gala aus Chile, Argentinien und Südafrika gewannen an Bedeutung. Daneben gab es aus Übersee neuseeländische Smitten sowie erste chilenische Elstar und südafrikanische Granny Smith. Diese Erzeugnisse spielten aber nur eine kleine Rolle und kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus.

## **Birnen**

Südafrika herrschte unter anderem mit Packham`s Triumph, Williams Christ, Forelle und Cheeky vor. Die Präsenz von Abate Fetel dehnte sich kräftig aus; sie stammten aus Südafrika, Chile und neuerdings aus Argentinien. Chilenische Forelle und argentinische Anjou komplettierten das Angebot. Die Zufuhren hatten sich intensiviert und genügten, um den Bedarf ohne Schwierigkeiten zu befriedigen. Bei einer ruhig verlaufenden Unterbringung blieben die Bewertungen häufig konstant. Auch die Preise der italienischen Abate Fetel und der niederländischen Conference mussten nur selten modifiziert werden: Ansprechende Qualität wurde recht schnell abgewickelt. Da die europäischen Früchte günstiger als die Konkurrenz von der südlichen Hemisphäre waren, griffen die Kunden durchaus noch beherzt zu.

## **Tafeltrauben**

Die südafrikanischen und indischen Zuströme begrenzten sich augenscheinlich, die chilenischen Abladungen wuchsen derweil offensichtlich an. Es gab zahlreiche Varietäten, vorrangig wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt Thompson Seedless, Crimson Seedless und Red Globe. Daneben offerierte man La Rochelle und Bonheur aus Südafrika. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mühelos gestillt werden. Die Händler versuchten, Vergünstigungen mit einer reduzierten Versorgung entgegenzutreten, was meist auch gelang. In Frankfurt war bei Produkten mit Kern ein fast täglich wechselndes Sortenspektrum zu beobachten.

## **Erdbeeren**

Die Zufuhren aus Deutschland und den Niederlanden dehnten sich aus; parallel dazu zogen sich die Anlieferungen aus Spanien und Griechenland zurück. Dank frühlingshaftem Wetter verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten merklich: Der Umschlag gestaltete sich umso flotter, je näher Ostern kam. Dies hatte aber nicht immer Auswirkungen auf die Bewertungen, die insgesamt auf bisherigem Niveau verharrten. Preisbewusste Kunden griffen am ehesten bei den spanischen und griechischen Artikeln zu. Die niederländischen und deutschen Chargen standen am anderen Ende der Skala: Bis zu 4,20 € je kg sollte man beispielsweise in Frankfurt für die niederländischen Partien bezahlen. In München waren die Früchte aus den Niederlanden und Belgien infolge hoher Eingangsforderungen so teuer, dass die Vertreiber von einer üppigen Bereitstellung absahen. Dort trafen erst am Donnerstag einheimische Erzeugnisse ein, die 4,- € je 500 g kosteten.

## **Zitronen**

Spanische Primofiori gab es monopolartig. Mäßige Geschäftsabschlüsse kennzeichneten das Geschehen. Die Abwicklung hatte sich dabei aber manchmal durchaus beschleunigt. Bei einer an dem Bedarf orientierten Verfügbarkeit veränderten sich die Bewertungen nur sehr selten. Lediglich in Hamburg verteuerten sich die Offerten etwas.

## **Bananen**

Wegen der verkürzten Woche schränkten die Händler die aus den Reifereien zugehenden Mengen ein wenig ein. Einerseits hatte sich der Verkauf dank der bevorstehenden Feiertage intensiviert, andererseits verlangsamte das wärmer werdende Frühlingswetter die Vermarktung. Die Bewertungen oszil-

lierten überwiegend auf ihrem bisherigen Niveau, da der Grad der Versorgung für gewöhnlich genügend mit der Räumungsgeschwindigkeit korrelierte. Punktuell hatte sich das Interesse zwar merklich verbessert, doch aufgrund des ansehnlichen Warennachschubs ließen sich keine Verteuerungen etablieren. Örtlich verbilligte sich dem gegenüber die Zweitmarke aus Kolumbien und Costa Rica.

### **Blumenkohl**

Frankreich dominierte vor Italien. Spanische und belgische Zuströme tauchten nur in Frankfurt und Köln auf. Erste Zufuhren aus Deutschland setzten sich direkt an die Preisspitze. Die Verfügbarkeit dehnte sich zwar aus, da sich jedoch auch die Nachfrage steigerte, konnten Verbilligungen in der Regel vermieden werden. Stattdessen waren bei ausgeweiteten Unterbringungsmöglichkeiten Verteuerungen offensichtlich. In Hamburg mündete der inländische Saisonstart derweil in Vergünstigungen bei den französischen und italienischen Artikeln. Und in Köln wirkte sich die schwindende Qualität der italienischen Chargen negativ auf die Bewertungen des kompletten Sortimentes aus.

### **Salat**

Bei Kopfsalat überwogen belgische Abladungen. Einheimische Partien gewannen merklich an Bedeutung und fehlten allein in Hamburg. Italien ergänzte das Geschehen. Die Notierungen kletterten mengeninduziert häufig nach oben, mitunter auch recht kräftig. Bei Eissalat gab es ausschließlich spanische Offerten. Wegen eines zu schwachen Zugriffs zeigten die Bewertungen generell einen abwärts gerichteten Trend auf. Die Vergünstigungen erfolgten entweder sukzessive oder einmalig im Verlaufe der Woche. Die Zugänge von einheimischen Bunten Salaten verdichteten sich. Frankreich hatte sich punktuell vom Geschäft verabschiedet. Italien rundete die Warenpalette ab. Verbilligungen waren wegen eines verschlechterten Interesses nur selten zu verhindern. Italienische Endviren stießen in München kaum noch auf Beachtung, in Hamburg verteuerten sie sich indes angebotsbedingt. Feldsalat wurde in Frankfurt flotter abgewickelt als zuvor.

### **Gurken**

Belgien, die Niederlande und Deutschland herrschten beim Handel mit Schlangengurken vor. Die Versorgung intensivierte sich. Dies hatte Auswirkungen auf die Preise: Da die Nachfrage nicht mit der Verfügbarkeit Schritt halten konnte, tendierten diese meist nach unten. In Berlin vergünstigten zudem gefallene Einstandsforderungen das Sortiment. Bis zum Wochenende hin kam es in Hamburg und München wieder zu anziehenden Bewertungen, da die niedrigen Temperaturen zu verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten führten. In Frankfurt waren die Aufrufe für die niederländischen Produkte zu hoch, sodass deren Absatz ins Stocken geriet. Bei den Minigurken dominierten die Niederlande und Deutschland. Die Notierungen bröckelten oft ab, was auf einem langsamen Umschlag basierte.

### **Tomaten**

Die Bewertungen bewegten sich unisono abwärts. Die Gründe hierfür waren in den ausgedehnten Mengen, in einem zu schwachen Interesse und in einer nachlassenden Qualität zu suchen. Die Märkte berichteten aber nicht einheitlich von bestimmten Warengruppen aus speziellen Ländern, die sich vergünstigten, stattdessen verbilligten sich mal die niederländischen Rispenofferten, andernorts die italienischen Kirschtomaten oder die belgischen Runde Tomaten. Immerhin klappte es, durch die reduzierten Preise Überhänge zu minimieren. Das Fundament des Angebotes bildeten niederländische und belgische Partien. Ergänzend standen italienische und spanische Chargen bereit. Marokkanische Importe komplettierten die Szenerie. Die Präsenz von einheimischen Früchten nahm stetig zu und deren Abwicklung verlief mitunter recht freundlich.

### **Gemüsepaprika**

Die Niederlande dominierten vor Spanien und der Türkei. Belgien rundete das Geschehen ab. In Hamburg tauchten erste einheimische grüne Artikel auf, die 15,- € je 5-kg-Kollo kosteten. Generell hob sich das Preislevel meist an, da sich der Schwerpunkt der Geschäfte auf die teuren niederländischen Produkte schob und die günstigeren spanischen Abladungen ins Hintertreffen gerieten. Insbesondere für die gelben und roten Kultivare zahlte man mehr als zuvor, da sie am beliebtesten waren. Bei den türkischen Zuströmen mussten die Kunden vor allem in Berlin tiefer in die Tasche greifen: Bis zu

26,- € je 6-kg-Karton wurden von den Vertreibern verlangt, was sich aber postwendend in einem entschleunigten Umschlag bemerkbar machte. In der Hauptstadt waren auch die Aufrufe für die niederländischen Zugänge zu hoch, sodass man als Alternative noch einmal billigere marokkanische Erzeugnisse offerierte, um den Bedarf zu decken.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Der Verkaufszeitraum von marokkanischem und spanischem Steinobst begann am Montag mit Partien in Größe B, später folgten kleinere Mengen in A-Sortierung. Die Preise von Brokkoli bröckelten sukzessive. Auberginen verteuerten sich. Zucchini blieben günstig. Der Platz war an den ersten beiden Tagen nur sehr knapp mit Gemüsezwiebeln versorgt. Kühlhausware kostete bis zu 18,50 € je 25-kg-Sack. Für Steinpilze sollte man 38,- bis 40,- € und für Pfifferlinge 50,- € je kg bezahlen. Italienische Sommertrüffel wurden gerne mitgenommen. Schnell räumten am Donnerstag die Bestände von weißen Champignons. Kräuter für Frankfurter Traditionsgericht Grüne Soße ließen sich zwar gut vermarkten, erreichten aber nicht das Volumen der Vorjahre.

### **Hamburg**

Kernarme und kernlose Wassermelonen aus Spanien eröffneten zu maximal 1,40 € je Stück die Saison. Spanische Nektarinen und Pfirsiche wurden zu 18,- € je 4-kg-Steige mit 30 Stück untergebracht. Der Abschluss der spanischen Kampagne verteuerte Auberginen aus den Niederlanden, Belgien und der Türkei. Demnächst sollen Buschbohnen aus Italien ankommen.

### **Köln**

Das Beerenobst stand ganz im Zeichen der Erdbeeren. Immer noch schwach verlief der Verkauf von Rhabarber. In einem kleinen Rahmen trafen spanische Wollmispeln ein. Mangold und Spitzkohl aus Deutschland komplettierten die Warenpalette. Erste Haushaltszwiebeln aus Neuseeland tauchten auf. Bärlauch konnte stetig abgewickelt werden.

### **München**

Spanische Pfirsiche und Nektarinen erfuhren nicht das erhoffte Interesse und wurden wegen hoher Eingangsforderungen kaum geordert. Früher als in den Vorjahren begann die europäische Saison von italienischen Melonen sowie spanischen Wassermelonen. Himbeeren und Kultur Heidelbeeren konnten von der regen Nachfrage preislich profitieren. Das weiterhin eher begrenzte Angebot an südamerikanischen Limetten verteuerte sich wegen einer verbesserten Aufnahme nochmals. Süddeutsche Bundzwiebeln vergünstigten sich mengeninduziert etwas. Spanischer Chinakohl wurde von ungarischen Importen flankiert. Die Bewertungen von Brokkoli gaben wieder nach. Belgischen Chicorée schlug man mit festeren Aufrufen um.

### **Berlin**

Ab Montag fanden sich punktuell erste spanische Pfirsiche am Platz ein, sie waren allerdings sehr klein und mit 4,- € je kg auch recht teuer. Das Sortiment an spanischen Wassermelonen wuchs deutlich an. Das Ende der Kampagne Costa Ricas sowie die ansteigenden Temperaturen beschleunigten das Geschäft mit den saftigen, kernarmen Früchten, sodass diese zu 1,20 bis 1,80 € je kg zügig räumten.



## Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose		82	82	84	88	80	90	78	95
Boskoop	Deutschland	75/80			98	98		98			
Boskoop	Niederlande	lose		80	85	84	70		105		
Braeburn	Deutschland	lose	151	80	79	78	85	75	85	75	75
Braeburn	Deutschland	75/80	150	90	90	90		90			
Braeburn	Italien	70/75	157	105	103	104		100			105
Braeburn	Italien	75/80	180	115	110	110		110			110
Elstar	Deutschland	lose	151	82	85	86	79	85	95	80	100
Elstar	Deutschland	75/80	165	105	105	105		105			
Golden Delicious	Deutschland	lose	130	76	80	77	83			75	80
Golden Delicious	Frankreich	70/75	138	120	120	120	120				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	140	135	135	135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	147	141	140	140	140				
Golden Delicious	Italien	70/75	125	110	108	111	132	98			
Golden Delicious	Italien	75/80	138	121	118	115	138	100		115	115
Golden Delicious	Polen	lose		70	70	70					70
Granny Smith	Italien	lose		95		100					100
Granny Smith	Italien	70/75	135	102	105	103		95			110
Granny Smith	Italien	75/80	145	118	118	115	132	100		115	120
Granny Smith	Italien	80/85	150	139	136	136	138				135
Jonagold	Deutschland	lose	130	77	75	76	75	75	90	75	70
Jonagored	Deutschland	lose	113	71	71	69	73	75			60
Kanzi	Deutschland	lose	155	135	133	130	130				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	154	151	152	170	160		145	
Kanzi	Italien	75/80	189	188	185	185	195	160			195
Pink Lady	Frankreich	75/80	217	191	190	190	219	180	205	173	
Pink Lady	Frankreich	80/85	215	215	202	202	223	180			
Pink Lady	Italien	70/75	210	210	198	196		180			210
Pink Lady	Italien	75/80	209	176	176	181	208	190		155	
Pink Lady	Italien	80/85	220	208	208	208	208				
Pinova	Deutschland	lose	144	74	79	77	80	75		75	95

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019					
Tenroy/Royal Gala	Argentinien	75/80	150		133	133		133			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	162	135	141	145		133	178	161	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156		133	133		133			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	142	78	79	79	78	75	90	78	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			125	125	125				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	155	99	102	96		100		95	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	175	115	115	110				110	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	158			120				120	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	173		172	166				166	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	166		153	154	178	153			

### Birnen

Abate Fetel	Argentinien	70/75				135		135		
Abate Fetel	Argentinien	75/80				143		143		
Abate Fetel	Chile	70/75	167		189	185	185			185
Abate Fetel	Chile	75/80	182			143		143		
Abate Fetel	Chile	80/85				151		151		
Abate Fetel	Italien	65/70	160	153	152	150	160	146		
Abate Fetel	Italien	70/75	175	164	169	171	173	154	175	180
Abate Fetel	Italien	75/80	194	185	188	190	193	174	195	192
Abate Fetel	Italien	80/85	209	202	209	210	208	188	220	
Abate Fetel	Südafrika	65/70		141	146	146	146			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	170	164	141	137	164	135	132	
Abate Fetel	Südafrika	75/80		168	166	150	202	143		152
Conference	Niederlande	lose	114	103	102	100	100	115	95	
Forelle	Südafrika	65/70	213		198	193		193		
Forelle	Südafrika	70/75	221		207	206	225	198		195
Forelle	Südafrika	75/80				215				215
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	123	113	118	116	117			116
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	121	126	120	121	125	108	136	120
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	126		129	128	128	123		135
Rosemarie	Südafrika	65/70	151	163	146	131		131		
Rosemarie	Südafrika	70/75	183	190	172	168	158	159	160	177
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		153	143	139				139
Williams Christ	Argentinien	65/70	120	137	132	138		107		144
Williams Christ	Argentinien	70/75	129	154	160	160		160		
Williams Christ	Südafrika	65/70	133	114	115	120	110	104		116
Williams Christ	Südafrika	70/75	117	122	121	131	118	108		140
Williams Christ	Südafrika	75/80	124	134	120	180				180

### Tafeltrauben

Bonheur	Südafrika	/			233	229	233			228
Crimson Seedless	Chile	/	321		288	285	356	278		
Crimson Seedless	Südafrika	/	313	308	317	315	347	289	408	293
Flame Seedless	Südafrika	/		264	313	314			389	293
La Rochelle	Südafrika	/	286	262	280	274	278	256	300	
Thompson Seedless	Chile	/	297	297	300	296	318	267	379	300
Thompson Seedless	Indien	/	263	235	249	254	267	211	367	297
Thompson Seedless	Südafrika	/	317	299	313	291	322	256	383	281

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Erdbeeren</b>											
/	Deutschland	/	694		663	642	697	650	530	800	606
/	Griechenland	/	445	233	204	226		248		200	279
/	Italien	/	477	343	291	330	295	294		356	308
/	Niederlande	/	605	595	552	541	552	536	508	535	555
/	Spanien	/	263	270	244	270	289	256	278	260	275
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Spanien	B	588			500	550	450			
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Spanien	A	600			500	500				
gelbfleischig	Spanien	B	514			433	415	450			
<b>Pflaumen</b>											
Sonstige Sorten	Südafrika	/	280			250	250				
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	359	320	322	316	346	317	317	308	
/	Frankreich	30/33	298	220	240	243		243			
/	Griechenland	25/27	190	152	148	152	138			157	
/	Griechenland	30/33	155	142	146	144	125	145		150	
/	Griechenland	36/39	135	107	105	105		105			
/	Italien	25/27	233	194	197	200	208		221	176	215
/	Italien	30/33	216	168	168	168	159	158	164	183	163
/	Italien	36/39	144	111	113	117	120	110			120
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	106	123	111	107	100	102			140
Lane Late	Spanien	3/4	94	100	94	93	90	90	147	81	120
Lane Late	Spanien	5/6	85	95	82	81	77	77			110
Lane Late	Spanien	7/8	69	71	64	55		55			
Moro	Italien	1/2		200	174	170					170
Moro	Italien	3/4		161	156	162	170	136		167	165
Moro	Italien	5/6	131	151	146	148		132	136	156	145
Moro	Italien	Netzware		97	99	100				100	
Navelate	Spanien	1/2	102	85	90	94	100			90	
Navelate	Spanien	3/4	96	81	86	88	90		103	83	
Navelate	Spanien	5/6	86	90	91	91	87		97		
Navelate	Spanien	7/8	78	93	87	87			87		
Salustiana	Spanien	3/4	99	75	85	82	77			83	
Salustiana	Spanien	5/6	113	77	78	78	77	78			
Salustiana	Spanien	7/8	106	76	77	76		68	83		
Tarocco	Italien	1/2		180	174	178				178	
Tarocco	Italien	3/4	160	175	163	164	145			167	
Valencia Late	Ägypten	1/2		79	78	72	73	71			
Valencia Late	Ägypten	3/4	68	68	65	64	65	63			
Valencia Late	Ägypten	5/6	64	64	62	61	63	58	73		60
Valencia Late	Ägypten	7/8	60	61	60	58	63	53			55

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	219	201	188	203	198			176	240
/	Israel	1x	206	192	190	194	199	189	225	166	195
/	Israel	1/2	201	181	176	169	142	179	202		170
/	Spanien	1xx	193	165	156	159	154		158	167	
/	Spanien	1x	188	167	161	157	140		178		
/	Spanien	1/2	175	148	145	143	115		178		
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	3/4	137	115	116	115	115	100	131	122	105
/	Spanien	5/6	129	96	100	101				101	
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	134	140	142	142	139	142	152	138	141
Sonstige Marken	/	/	110	108	109	109	100	111	112	105	106
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Frankreich	/			264	257	263	254			
/	Italien	/	217	256	238	248	296	242		236	
/	Spanien	/	239	204	189	215	256	300		173	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	135	151	124	132	135	123	130		
/	Italien	/	130	172	166	168	145			170	
/	Niederlande	/	134	159	129	132	133	126	156	129	125
/	Spanien	/	101	119	101	103	105	80		103	115
/	Türkei	/	191	288	266	243	250	209	244	250	
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Belgien	6er	129	127	191	202	196		225		
/	Deutschland	6er	170			172		179		169	200
/	Deutschland	8er	146			144		144			
/	Frankreich	6er	121	115	168	174	183	168	192	169	179
/	Frankreich	8er	87	85	122	127		128		127	
/	Italien	6er	127	107	154	159	188	162	149	147	173
/	Italien	8er	96	74	115	110		117		109	
/	Spanien	6er	131	133	171	184	183		192		
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	61	79	78	77	82		85	73	
lose	Deutschland	/	68	81	84	79	83	78	82	77	90
lose	Italien	/	84	87	99	101	95			103	
lose	Niederlande	/	69	78	73	71	83	67	77	66	65
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Italien	/			475	468	400			475	
Buschbohnen	Marokko	/	370	454	379	353	350	305	375		379
Stangenbohnen	Marokko	/	247	260	357	308	263	309	350	250	362
Stangenbohnen	Spanien	/	282	292	294	290		294	328	285	

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Eissalat</b>											
/	Spanien	/	80	49	74	64	67	61	75	63	63
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	116		120	143	148		138		
/	Italien	/	83	85	91	82	76	89	90	75	90
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	83	64	56	70	73	67	70	70	
/	Deutschland	/	84	113	80	72	80		66	72	82
/	Italien	/	58	55	54	55				55	60
/	Niederlande	/	75		85	85					85
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	209	328	222	201	250	210	217	175	
mini	Niederlande	/	206	332	229	198	198	155	201	199	335
Schlangengurken	Belgien	300/350	115	135	84	86	87	84			
Schlangengurken	Belgien	350/400	118	148	92	87	87	81	98	87	
Schlangengurken	Belgien	400/500	117	151	93	87	89		95	87	
Schlangengurken	Belgien	500/600	106	143	82	77	82		84	75	
Schlangengurken	Belgien	600/750	90	141	73	65	65		63		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	125	141	105	95	122	87		100	83
Schlangengurken	Deutschland	400/500	129	151	105	98	118	87		101	88
Schlangengurken	Deutschland	500/600	116	150	93	86	112	74	95		
Schlangengurken	Niederlande	300/350		137	75	85		85			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	118	138	89	88	98	87		86	91
Schlangengurken	Niederlande	400/500	113	149	96	87	89	85	122	82	88
Schlangengurken	Niederlande	500/600	117	162	87	83	84	82	83		82
Schlangengurken	Niederlande	600/750	110	142	77	73	75	65			
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	151	249	176	161	158	164	187	156	200
Fleisch	Niederlande	/	191	295	193	179		179			
Kirsch	Belgien	/	253	378	359	316	299		346		
Kirsch	Deutschland	/	470		490	476	567	400	444	467	
Kirsch	Italien	/	195	234	217	217	245	175	225	221	225
Kirsch	Niederlande	/	302	402	370	339	331	279	355	367	365
Kirsch	Spanien	/	268	315	294	283	307	217		350	
Rispen	Belgien	/	141	184	174	171	161	157	185	175	
Rispen	Deutschland	/	279		253	248	298	240	233	250	180
Rispen	Frankreich	/	210		247	230	230				
Rispen	Italien	/	129	160	165	165				165	
Rispen	Niederlande	/	132	186	172	170	164	159	189	175	167
Rispen	Spanien	/	99	140	147	139	127	155		145	160
runde	Belgien	/	116	143	149	149	146			149	155
runde	Marokko	/	80	112	123	116	112				117
runde	Niederlande	/	122	133	142	143		134	152	144	
runde	Spanien	/	111	121	125	119	115	131		118	

KW 16 / 2019 vom 15.04.19 bis 18.04.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	16. KW 2018	12. KW 2019	15. KW 2019	16. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Gemüsepaprika

gelber	Belgien	/	175	210	228	200	203	190			
gelber	Niederlande	/	170	228	224	208	211	199	233	202	203
gelber	Spanien	/	126	189	141	141	150	145		136	140
grüner	Belgien	/	214	214	220	239	234	255			240
grüner	Deutschland	/				300		300			
grüner	Niederlande	/	188	221	221	239	248	254	269	220	240
grüner	Spanien	/	130	189	125	147	180	185		120	200
grüner	Türkei	/	190	309	303	305	281	283	299	319	364
roter	Belgien	/	179	210	220	205	207	195			
roter	Marokko	/	110	213	140	140					140
roter	Niederlande	/	175	264	209	203	210	201	224	200	192
roter	Spanien	/	118	200	134	135	149	145		133	122
roter	Türkei	/	214	303	321	331	327	308	383	310	400

### Lauch

/	Belgien	/	75	101	96	108	106	91	94	110	120
/	Deutschland	/	88	121	114	114	110	104	92	120	122
/	Frankreich	/	68	99	84	79		79			
/	Niederlande	/	87	147	109	110			96		125

### Speisezwiebeln

Gemüsezwiebeln	Chile	/			87	88	96	86	90	98	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	66	55	60	69	70	52	66	68	69
Haushaltsware	Australien	/	98		120	120	123	120			
Haushaltsware	Deutschland	/	34	67	73	74	69		72	69	85
Haushaltsware	Neuseeland	/	94	116	122	121	127	120	126	124	120
Haushaltsware	Niederlande	/	38	71	70	71	68		66	68	98

### Spargel

grüner	Deutschland	/	599	1.300	585	631	750	829	1.005	560	
grüner	Griechenland	/	404	529	470	420				420	
grüner	Italien	/	515	794	485	518	525	530			450
grüner	Mexiko	/	560	575	492	550		550			
grüner	Peru	/	480	575	545	570	575	550			
grüner	Spanien	/	488	676	446	443	479	535		406	450
violetter	Deutschland	/	520	1.203	495	489	496	515	644	379	485
violetter	Griechenland	/	361	543	308	317	425	300		360	253
weißer	Deutschland	/	603	1.264	605	601	652	585	688	600	543
weißer	Griechenland	/	415	611	344	344	471	350		349	305
weißer	Italien	/	575	908	440	288				288	
weißer	Niederlande	/	722	1.044	569	605	700	650	594		
weißer	Spanien	/		655	317	400	400				

### Zucchini

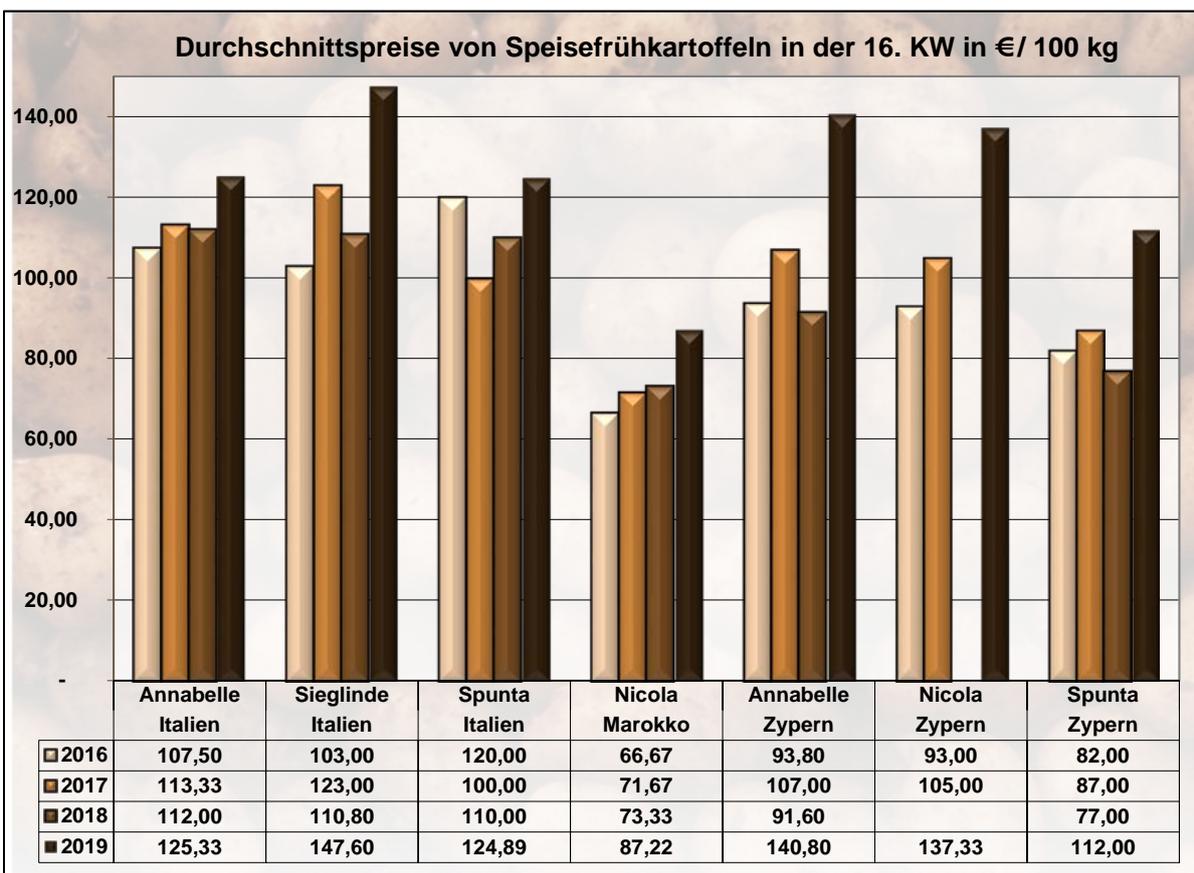
/	Italien	/	121	127	118	122	135		124	116	140
/	Spanien	/	121	109	125	127	132	124	172	118	138

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

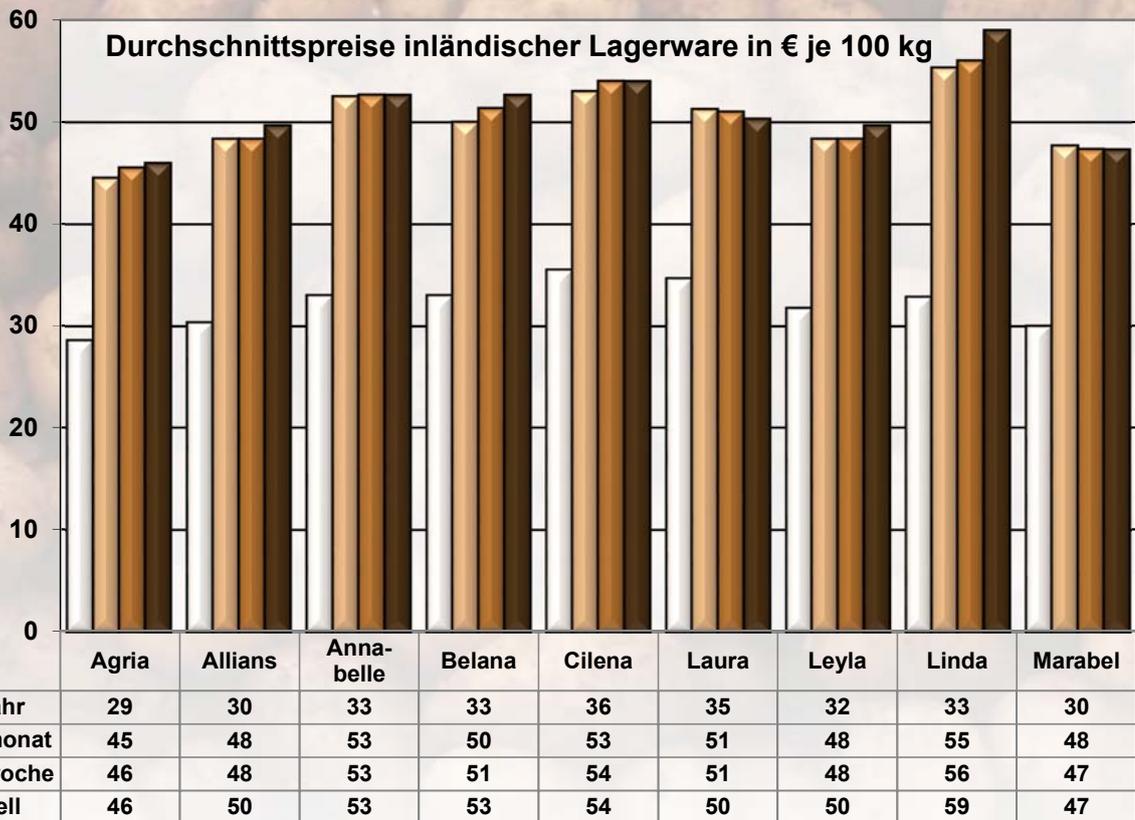
# Speisekartoffeln KW 16/2019

**Kommentar:** Ostern stellt für gewöhnlich den ersten Vermarktungshöhepunkt für Spargel dar. In dem Zusammenhang verbessert sich in der Regel auch der Absatz von Speisekartoffeln. Insbesondere bei den frühen Offerten aus dem Mittelmeerraum verzeichnete man daher vor den Feiertagen einen verdichteten Zugriff. Parallel dazu wuchsen die Zufuhren aus Zypern bloß ungenügend an. Zudem waren in Italien die Rodemöglichkeiten wegen der schlechten Witterung eingeschränkt. Es bildete sich allmählich eine leichte Unterversorgung. In der Folge verteuerten sich die zyprischen und italienischen Partien vielfach sehr deutlich. Verschiedentlich korrelierte dem gegenüber das Maß des Angebotes jedoch hinlänglich mit dem der Nachfrage, sodass die Notierungen in diesen Fällen überwiegend auf einem konstanten Niveau verharrten. Auch die einheimische Lagerware profitierte von dem belebteren Verkauf. Aufgrund der rückläufigen Verfügbarkeit und des intensivierten Interesses stiegen die Bewertungen bei einigen Kultivaren mehr oder weniger offensichtlich an. Beim Gros des Sortimentes aber beließen die Händler ihre Forderungen auf dem bisherigen Level. Zum einen wollten sie den Vertrieb nicht entschleunigen, zum anderen schätzte man ab und an die Kondition der Erzeugnisse nicht als hinreichend sicher ein.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühkartoffeln</b>						
Aegypten	Annabelle			112 / 120		
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	88 / 148	136 / 148			112 / 120
Italien	Bellini					108 / 112
Italien	Sieglinde	140 / 148	140 / 160	148 / 156	140 / 148	144 / 152
Italien	Spunta	140 / 148	107 / 127			112 / 116
Marokko	Nicola	77 / 87	87 / 93			87 / 93
Zypern	Annabelle	140 / 148	128 / 140	148 / 156	128 / 152	132 / 136
Zypern	Nicola		132 / 136	148 / 156		124 / 128
Zypern	Spunta	108 / 112	120			104 / 108
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Agria		44 / 48			44 / 48
Deutschland	Allians		44 / 50	48 / 56	48 / 52	
Deutschland	Annabelle		48 / 58		46 / 58	46 / 60
Deutschland	Annalena		56			
Deutschland	Anuschka		46 / 52			
Deutschland	Belana	56 / 60	44 / 52	48 / 56		
Deutschland	Bintje					46 / 48
Deutschland	Cilena	56 / 60			48 / 52	
Deutschland	Jelly	56 / 60				
Deutschland	Laura		48 / 52	48 / 56	48 / 50	
Deutschland	Leyla		48	48 / 56	48 / 50	
Deutschland	Linda	56 / 60	60			
Deutschland	Marabel		44 / 56		44 / 48	44 / 48
Frankreich	Agata	80 / 87	100 / 104			
Frankreich	Cherie	96 / 120				



# Marktüberblick Speisekartoffeln



## Veränderung der Preise inländischer Lagerware in %

